

Zeitschrift: Mitteilungen der Gesellschaft für Gartenkultur
Band: 7 (1989)
Heft: 1

Vereinsnachrichten: Jahresversammlung 1989

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Montag, 24. April 1989, 18.30 Uhr
Hauptgebäude der ETH Zürich, Rämistrasse
101, Hörsaal D16.2.

Traktanden Generalversammlung

1. Genehmigung des Protokolls der Generalversammlung 1988
2. Jahresbericht 1988, Neuwahlen des Präsidenten und des Vorstandes
3. Jahresrechnung 1988 und Revisorenbericht
4. Budget 1989, Beitragserhöhung Mitglieder auf Lebenszeit
5. Namensänderung in «Schweizerische Gesellschaft für Gartenkultur»
6. Varia

23. März 1987, welches im GGK-Heft 1988/1 abgedruckt ist, wird ohne Gegenstimme genehmigt.

2. Jahresbericht 1987

Der im Mitteilungsheft 1988/1 abgedruckte Jahresbericht der Präsidentin wird von ihr kurz erläutert. Sie weist auf diverse GGK-Aktionen wie Samenofferten, Exkursionen und Vorträge hin, sowie auf die 7 Sitzungen des Vorstandes und weitere Sitzungen von Kommissionen.

3. Jahresrechnung 1987 mit Revisorenbericht

Die Jahresrechnung 1987 wird von Frau U. Stürzinger erläutert. Der Vermögensstand per 31.12.87 beträgt Fr. 19'532.45. Der Revisorenbericht wird von der Präsidentin verlesen und die

Jahresversammlung 1989

23

19.00 Uhr

Vortrag mit Lichtbildern von Nicole Newmark:
Der Cottage-Garten als Vorbild – die englischen
Blumengärten des 20. Jahrhunderts seit Wil-
liam Robinson und Gertrude Jekyll.

Protokoll der Generalversammlung 1988

21. März 1988, 19.30 Uhr, Völkerkundemu-
seum, Zürich.

Anwesend: 45 Personen. Die Entschuldigungen
von 3 Personen werden von der Präsidentin ver-
lesen.

1. Protokoll

Das Protokoll der Generalversammlung vom

Jahresrechnung ohne Gegenstimme angenom-
men.

4. Budget 1988

Frau U. Stürzinger erläutert das Budget von
1988 mit einem Umsatz von Fr. 15'500.-. Das
Budget wird ohne Gegenstimme genehmigt.

5. Wahlen

Die Präsidentin stellt das Vorstandsmitglied
Frau N. Newmark nach 4 Jahren Vorstands-
tätigkeit zur Wiederwahl. Sie wird einstimmig
wiedergewählt. Aus beruflichen Gründen stel-
len sich die Herren P. Baumgartner und D. Kie-
nast nicht mehr zur Wiederwahl. An ihrer Stelle
werden die Herren Ch. Amsler und G. Hager
vorgeschlagen und ohne Gegenstimme gewählt.

**4 Westbrook, The circular sunk garden-
planting plan (Gertrude Jekyll/Lawrence
Weaver. – Gardens for Small Country Houses)**

6. Verschiedenes

Frau E. Ruoff weist auf die eingehende Würdigung der GGK-Exkursion nach Bern von Frau E. Schleich im Heft «Der Gartenbau» 1987/7 hin, aber auch auf Vorträge, Autorenabende etc. ausserhalb der GGK.

Auszeichnung Wohngärten 1950 bis heute

Frau K. Medici erläutert eingehend die GGK-Ausschreibung von 1987. Auf den Aufruf für Wohngärten gingen lediglich 20 Eingaben ein. Frau Medici geht deutlich auf die Unterschiede von «Amateurgärten» und «professionellen Gärten» ein. Es werden zwei Gärten mit dem ersten Preis ausgezeichnet:

- Amateurgarten von Frau E. Stoiber in Langnau am Albis, mit sehr reichen, teilweise seltenen Pflanzenarten, sensibler Umgang mit den Pflanzen, geprägt von der Persönlichkeit der Besitzerin.

- Der professionelle Garten von Herrn E. Moser, Lenzburg, welcher praktisch nur von Grün-tönen lebt und besonders durch seine Ökonomie aber auch durch seine japanischen Gestaltungseinflüsse beeindruckt.

Peter Fässler

Jahresbericht 1988

1988 wurde die GGK fünfjährig, und es war eine Genugtuung festzustellen, dass die Anzahl der Mitglieder seit dem ersten Jahr sich gut verdoppelt hat. Heute besteht unsere Gesellschaft aus 545 Gartenfreunden. Das Berichtsjahr verlief in gewohnter Art. Der Vorstand kam zu sechs Sitzungen zusammen. Die Mitteilungen erschienen dreimal. Ausser zwei Vorträgen in Zürich fanden eine Exkursion ins Tessin und eine andere nach Schaffhausen statt. Es gab wiederum eine Samenaktion. Neu war der «Tag der offenen Gartentür», der es den Mitgliedern und ihren Bekannten ermöglichte, kleinere Liebhaber-Gärten kennenzulernen, die wir bei den

Exkursionen nicht besuchen können. Allen Gartenbesitzern und den Mitgliedern der GGK, die uns bei unserer eigenen Tätigkeit unterstützen oder im Zusammenhang mit der achttägigen Schweizer Reise der englischen «Garden History Society» tatkräftig geholfen haben, danke ich sehr. Die zum dritten Mal verliehene Auszeichnung der GGK für bemerkenswerte Gärten stellte die Jury vor manche Probleme. Es erwies sich, dass Ausschreibungs- und Beurteilungstermine so festgesetzt werden müssen, dass für Besichtigungen und Vergleiche mehr Zeit zur Verfügung steht.

Wegen grosser Inanspruchnahme durch die Berufstätigkeit mussten Prof. Dr. D. Kienast und Herr Peter Baumgartner bedauerlicherweise aus dem Vorstand zurücktreten. Herr Guido Hager vertritt nun die Garten- und Landschaftsarchitekten im Vorstand. Das zweite neue Vorstandsmitglied, Herr Christophe Amsler, nimmt sich vor allem westschweizerischer Anliegen an. Auch ist er ein ausgewiesener Kenner von Barockgärten.

Auch in diesem Jahr setzte sich der Vorstand für die Erhaltung von einigen alten Gärten und Parkanlagen ein, die durch Bauvorhaben gefährdet sind. Die GGK unterbreitete dem Regierungsrat des Kantons Zürich Verbesserungs- und Ergänzungsvorschläge zum Revisionsentwurf des Bau- und Planungsgesetzes. Sehr betrüblich ist aber, dass die Behörden die heute schon bestehenden Rechtsmittel für die Erhaltung von bereits unter Schutz stehenden Gartenanlagen kaum anwenden. Wertvolle Anlagen, an denen die Schweiz ohnehin nie besonders reich war, werden doch immer wieder ange-tastet und dadurch teilweise oder ganz zerstört. Als Beispiel seien nur die Gärten der Villa Bleuler in Zürich, des Schlosses Andelfingen oder des Schlosses Steinhof in Luzern genannt.

Zürich, den 31.12.1988

Eeva Ruoff

Jahresrechnung 1988

	31.12.88	31.12.87
Bilanz		
Aktiven	Fr.	Fr.
Kassa	222.90	65.50
Postcheck 80-38955-0	266.70	36.50
Einlagekonto Bankverein	3'278.—	3'937.—
Anlagekonto Kreditanstalt	8'525.35	15'287.—
Wertschriften	10'000.—	—
Verrechnungssteuer Guthaben	117.50	206.15
Total Aktiven	<u>22'410.45</u>	<u>19'532.15</u>
Passiven		
Kreditoren	117.50	206.15
Vermögen	Fr. 6'663.30	6'663.30
Gewinn	Fr. 66.95	
Rücklage Mitglieder auf Lebenszeit	14'800.—	11'900.—
Rücklage für Publikationen	762.70	762.70
Total Passiven	<u>22'410.45</u>	<u>19'532.15</u>
Erfolgsrechnung		
Aufwand		
Mitteilungsblatt	7'826.05	7'210.20
Vorträge	575.60	521.50
Exkursionen	2'219.50	2'835.80
Büro	895.35	452.80
Porto, Telefon, Transporte	1'397.80	1'559.05
Postchecktaxen, Bankspesen	209.95	115.60
Diverses	995.70	196.60
Zuweisung Rücklage Mitglieder auf Lebenszeit	2'900.—	2'000.—
Gewinn	66.95	284.45
Gesamter Aufwand	<u>17'086.90</u>	<u>15'620.10</u>
Ertrag		
Mitgliederbeiträge	13'110.50	10'890.—
Spenden	780.—	615.—
Verrechnungssteuer	206.15	163.80
Zinserträge	218.25	575.80
Mitteilungsblatt Verkauf	162.—	349.—
Exkursionen	2'610.—	2'680.—
Gesamter Ertrag	<u>17'086.90</u>	<u>15'620.10</u>